

MOTION von Peter Aisslinger (FDP, Zürich), Martin Ott (GP, Bäretswil) und Rita Fuhrer-Honegger (SVP, Pfäffikon)

betreffend Verstärkte Autonomie der einzelnen Schulgemeinden des Kantons Zürich

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage zur Revision des Volksschulgesetzes zu unterbreiten, welche die Autonomie der einzelnen Schulgemeinden im Kanton Zürich verstärkt, indem die strategische Führung des zürcherischen Volksschulwesens bei der Erziehungsdirektion gestrafft wird, die operative Führung der einzelnen Schulen aber wirkungsvoll und mit den entsprechenden Kompetenzen versehen auf die Gemeindeebene verlagert wird.

Peter Aisslinger
Martin Ott
Rita Fuhrer-Honegger

Begründung:

Die Handlungsfähigkeit wie auch die Verantwortung der Gemeindeschulpflege werden immer wieder bestimmt durch Erlasse, die zentral von der Erziehungsdirektion respektive vom Erziehungsrat verabschiedet werden. Damit wird einerseits der Handlungsspielraum der Gemeindeschulpflegen eingeengt, andererseits werden durch gewisse Vorgaben auch immer wieder Sachzwänge heraufbeschworen, die u.a. an Gemeindeversammlungen Unwille und Ablehnung erwecken, ohne dass die vom Volk gewählten Behördenvertreter oder die Lehrkräfte dafür Verantwortung übernehmen könnten.

Es muss neu festgelegt und entschieden werden, welche Kompetenzen auf Ebene Regierungsrat, Kantonsrat und Erziehungsrat belassen werden müssen und welche Entscheidungen den Gemeindebehörden und von diesen allenfalls den einzelnen (geleiteten) Schulhäusern übergeben werden können. Ebenso muss die Stellung der Privatschulen als Ergänzung des Bildungsangebotes, Bereicherung und Konkurrenz gegenüber der staatlichen Volksschule in die Überlegungen einbezogen werden.